



Fachhochschule Graubünden
University of Applied Sciences

Institut für Tourismus und Freizeit

Institut für Tourismus und Freizeit (ITF)

Jahresbericht

Ausgabe 2022



Inhaltsverzeichnis

1	Institut für Tourismus und Freizeit: Organisation und Führung	5
1.1	Organisation	6
1.2	Team ITF	7
1.3	Fachbeirat	10
2	Bachelor of Science in Tourism (Vollzeit und Teilzeit)	11
2.1	Studierendenzahlen	12
2.2	Studienarbeiten	14
2.3	Study Week Abroad (SWA) und Study Days Abroad	15
2.4	Distinguished Speaker Series (DSS)	17
2.5	Studierendenaustausch	18
2.6	Tourism Summer School	19
2.7	Shanghai University of Engineering Science (SUES)	19
3	Master of Science in Business Administration (Tourism & Change)	21
4	Weiterbildungen	22
5	Forschungsprojekte	23
6	Dienstleistungsprojekte	30
7	Publikationen, Referate und Konferenzen	38
8	Tourismus Trendforum (TTF) 2022	40
9	Medienbeiträge	42
10	Abbildungen und Tabellen	46

Vorwort

Es war ein arbeitsreiches und inspirierendes Jahr für das Institut für Tourismus und Freizeit (ITF) und ich freue mich, Ihnen unseren neuesten Bericht über die Aktivitäten und Errungenschaften unseres Institutes vorlegen zu dürfen. Wie Sie beim Lesen sicherlich erkennen werden, haben wir im Jahr 2022 als Team erneut viele Errungenschaften und Momente erleben dürfen, von denen ich handverlesen hier einige wenige in dieser Einleitung hervorheben möchte. Zuvor möchte ich aber erst einmal mit einem mir sehr wichtigen Anliegen starten: alle Fortschritte und Ziele, die wir im vergangenen Jahr erreicht haben, wären ohne das Talent, das Fachwissen, das Engagement und die Leidenschaft all unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht möglich gewesen. Daher möchte ich die Gelegenheit hier gerne nutzen, um allen meinen Kolleginnen und Kollegen für ihren unschätzbaren Beitrag im Jahr 2022 zu danken. Dies ist für mich keine Selbstverständlichkeit und ich freue mich, Teil eines solch professionellen Teams sein zu dürfen. Dabei waren wir aber natürlich auch auf das Engagement, die Kreativität, die Standhaftigkeit und die Unterstützung unserer Studierenden, Mitarbeitenden, externen Lehrbeauftragten und Alumni, als auch unseren Verbündeten und Freunden der FH Graubünden und auf der ganzen Welt angewiesen. Auch Ihnen gebührt ein herzliches Dankeschön!

Überlegungen zum Geschäftsjahr 2022

Als Institut leben wir täglich den vierfachen Leistungsauftrag einer Schweizer Hochschule: Bildung, Forschung, Dienstleistung und Weiterbildung. Im Bereich Bildung haben unsere drei Studiengänge auch im Jahr 2022 die Nachwehen der Covid-Pandemie weiter zu spüren bekommen. Aufgrund stagnierender Anmeldezahlen wurde entschieden, die Bachelor Studienrichtung «Service Innovation and Design» nicht mehr weiterzuführen und keine neuen Studierenden mehr für diesen Kurs zuzulassen. Diese Entscheidung hat uns die Option ermöglicht, spezifische Teile dieser spannenden Ausbildung in den bestehenden Studiengang «Tourismus» zu integrieren und dort neu als mögliche Vertiefung ab Herbstsemester 23 anzubieten. Als erwähnenswerte Höhepunkte der Lehre im Jahr 2022 werden den Beteiligten sicherlich die vielen Projektarbeiten mit Praxispartnern in Erinnerung bleiben; sei dies u.a. für die Rhätische Bahn, die Schweizer Jugendherbergen als auch für verschiedenste alpine Destinationen, um hier zufällig einige Beispiele zu nennen. Daneben haben auch im vergangenen Jahr wieder Exkursionen für spannende Erlebnisse gesorgt; Reisen, welche die Studierenden in verschiedenste nationale als auch internationale Destination führten. Zu erwähnen wären hier z.B. die Projektwochen in selbstgewählten Destinationen im Mittelmeerraum (sog. Study week abroad), die Begegnungen in der Destination Zürich als auch die Studienreise nach Dubai.

Vor einem Jahr haben wir uns auf die Fahne geschrieben, unser institutsinternes Forschungs- und Dienstleistungsangebot weiter auszubauen und neu zu positionieren. Dieser Prozess konnte erfolgreich in Angriff genommen werden und die ersten Früchte dieser Anstrengungen sind bereits ersichtlich: Unser Auftragsvolumen hat sich signifikant gesteigert und zufriedene Partner möchten gemäss eigenen Angaben auch in Zukunft mit uns arbeiten. Im vergangenen Jahr durften wir spannende Projekte erarbeiten: sei es Untersuchungen zu aktuellen Themen wie «New Work», «Fachkräfte- und Personalmangel im Tourismus» als auch «Robotik in der Hotellerie», unsere Kolleginnen und Kollegen waren auch im vergangenen Jahr jederzeit am Puls des Geschehens und konnten ihre Expertise zielgerecht einsetzen. Daneben hat auch die Dienstleistung schöne Erfolge aufzuweisen: Insbesondere im Bereich der strategischen und finanziellen Beratung von Hotels und anderen Beherbergungsanbietern und deren Infrastrukturen haben wir eine Vielzahl von Betrieben unterstützen dürfen.

Die ausgewiesenen Erfolge sprechen meines Erachtens eine deutliche Sprache: Ein positiver Kreislauf; Gutes erzeugt Gutes und Hervorragendes erzeugt Hervorragendes. Eine einfache, aber erfolgreiche Formel. Eine Formel, welche aktuell beim ITF stimmt.



Prof. Dr. Patric Arn
Instituts- und Studienleiter

1 Institut für Tourismus und Freizeit: Organisation und Führung

Das Institut für Tourismus und Freizeit (ITF) ist das Tourismuskompetenzzentrum der Fachhochschule Graubünden. Wir sind eine bedeutende Schweizer Aus- und Weiterbildungs- sowie Forschungsinstitution des Tourismus und der Freizeitwirtschaft auf Hochschulstufe mit nationaler und internationaler Ausstrahlung.

Unsere mehrheitlich internationalen Bachelor- und Masterangebote in Tourismus sind inhaltlich und didaktisch führend und bereiten unsere Studierenden fachlich und persönlich optimal auf eine Berufslaufbahn in Tourismus, Freizeitwirtschaft und anderen Dienstleistungszweigen vor. Dank Unterstützung eines professionellen «International Office» sind wir in der Lage, unseren Studierenden und Mitarbeitenden attraktive Mobilitätsaufenthalte zu ermöglichen, wovon rege Gebrauch gemacht wird.

In Forschung und Dienstleistung fokussieren wir uns auf die Felder «Digitale Transformation im Tourismus», «Tourismus und Freizeitstrukturen» und «Touristische Lebensräume», unsere Partner und Kunden sind Destinationen, Leistungsträger, Verbände sowie Politik und Verwaltung, mit denen wir Lösungen zu unternehmerischen, gesellschaftlichen und politischen Fragestellungen im Zusammenhang mit Tourismus und Freizeit erarbeiten. Dabei integrieren wir – wenn immer möglich – unsere Studierenden, um den Aufbau von anwendungsorientierten Kompetenzen zu unterstützen.

Mit Veranstaltungsreihen, wie zum Beispiel dem Tourismus Trendforum (TTF) oder der Distinguished Speakers Series (DSS) fördert das ITF den Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Gesellschaft und Politik.

Departement Lebensraum

Im alpinen Raum, wie in der hierfür beispielhaften Region Graubünden, haben sich die Siedlungsstrukturen durch die naturgegebenen Talschaften dezentral entwickelt. Beeinflusst durch Schlüsselbranchen wie Tourismus, Bau- und Energiewirtschaft, sind verschieden stark vernetzte Wirtschafts-, Arbeits-, Freizeit- und Kulturräume entstanden. Das Departement Entwicklung im alpinen Raum beschäftigt sich mit der Entwicklung dieser Räume und den damit verbundenen komplexen Problemen. Dies erfordert ganzheitliche Ansätze und Lösungen, die nicht von einer Disziplin allein bewältigt werden können. Darum kombinieren die Organisationseinheiten des Themenschwerpunktes Entwicklung im alpinen Raum interdisziplinär ihre Perspektiven und Kernkompetenzen. Dies in den vier Forschungsschwerpunkten Bauen im alpinen Raum, Siedlungsentwicklung, Tourismusentwicklung und Wirtschaftspolitik, und tragen so zu einem besseren Verständnis und zur Weiterentwicklung des stark touristisch geprägten alpinen Raumes bei.

1.1 Organisation

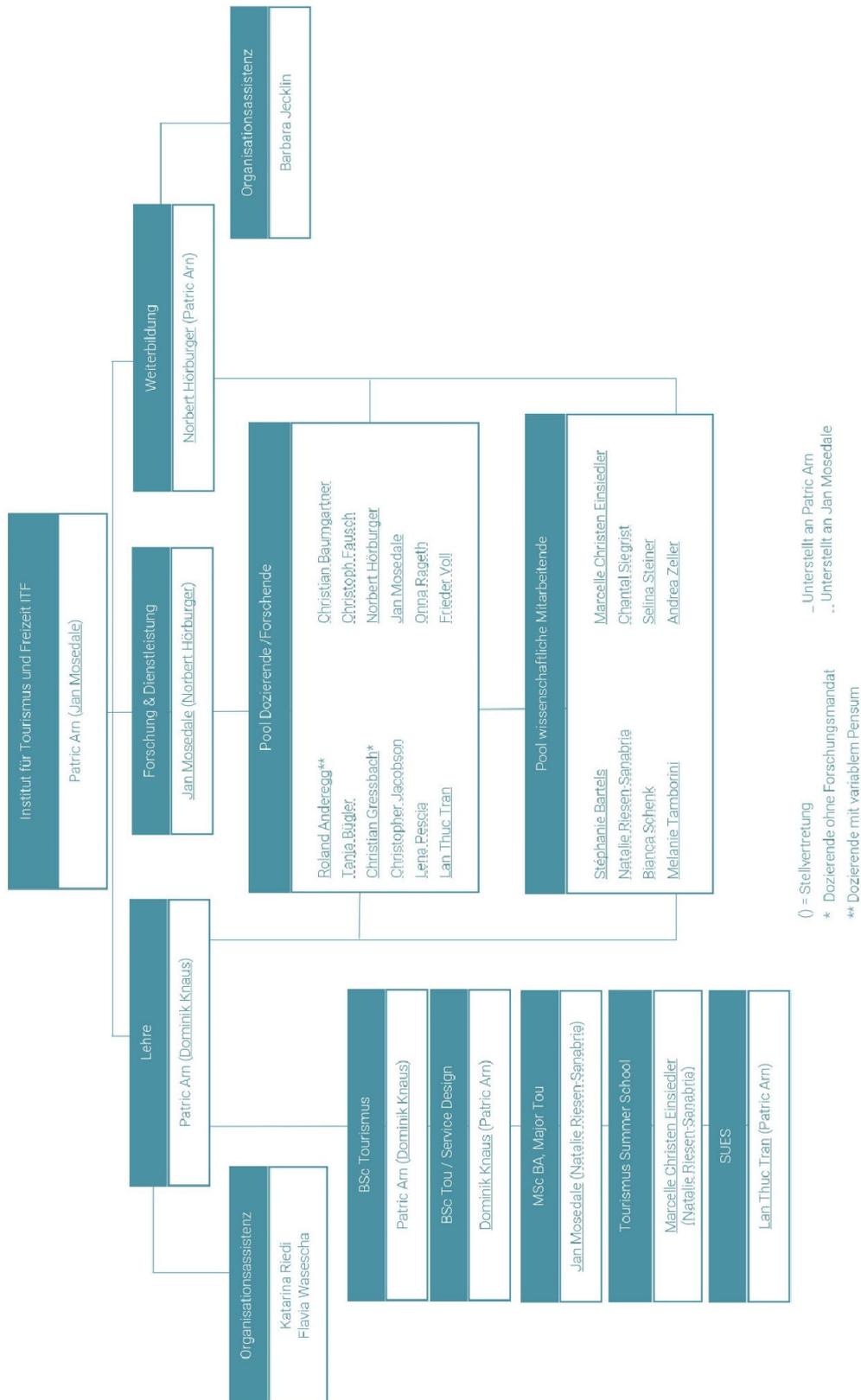


Abbildung 2: Organisation Institut für Tourismus und Freizeit ITF

1.2 Team ITF

(Stand 31.12.2022)

Institutsleitung ITF Studienleitung I BSc Tourism Leitung Fachgruppe



Patric Arn
Prof. Dr. phil.
Tel. +41 (0)81 286 39 81
patric.arn@fhgr.ch

Leitung Forschung & Dienstleistung Studienleitung I MSc BA Major Tourism & Change

Stv. Leitung Fachgruppe



Jan Mosedale
Prof. Dr.
Tel. +41 (0)81 286 39 01
jan.mosedale@fhgr.ch

Studienleitung I Weiterbildung Stv. Leitung Forschung & Dienstleistung



Norbert Hörburger
Prof.
Tel. +41 (0)81 286 37 48
norbert.hoerburger@fhgr.ch

Studienleitung I Studienrichtung Service Innovation & Design

Stv. Leiter Lehre



Dominik Knaus
MSc in Business Administration
Tel. +41 (0)81 286 37 88
dominik.knaus@fhgr.ch

Dozierende



Roland Anderegg
Dipl. Betriebsökonom FH
Tel. +41 (0)81 286 39 85
roland.anderegg@fhgr.ch



Christian Baumgartner
Prof. Dr.
Tel. +41 (0)81 286 38 40
christian.baumgartner@fhgr.ch



Christian Gressbach
Prof.
Tel. +41 (0)81 286 39 33
christian.gressbach@fhgr.ch



Lena Pescia
Dr. rer. soc.
Tel. +41 (0)81 286 37 90
lena.pescia@fhgr.ch



Lan T. Tran
Dr. phil.
Tel. +41 (0)81 286 38 33
thuclan.tran@fhgr.ch

Wissenschaftliche Projektleitende



Tanja Bügler
MSc in Life Sciences
Tel. +41 (0)81 286 37 76
tanja.buegler@fhgr.ch



Christoph Fausch
MA UZH Management &
Economics
Tel. +41 (0)81 286 36 76
christoph.fausch@fhgr.ch



Christopher Jacobson
MSc in Business Administration
Tel. +41 (0)81 286 24 46
christopher.jacobson@fhgr.ch



Onna Rageth
MA in Creative Events Management
Tel. +41 (0)81 286 37 66
onna.rageth@fhgr.ch



Frieder Voll
Dr. rer. nat.
Tel. +41 (0)81 286 39 86
frieder.voll@fhgr.ch

Wissenschaftliche Projektmitarbeitende



Stéphanie Bartels
BSc in Tourismus
Tel. +41 (0)81 286 38 67
Stephanie.bartels@fhgr.ch



Marcelle Christen Einsiedler
Dipl. -Ing.
Tel. +41 (0)81 286 37 10
marcelle.christeneinsiedler@fhgr.ch



Natalie Riesen-Sanabria
Dipl. Betriebsökonomin FH
Tel. +41 (0)81 286 39 91
natalie.riesen-sanabria@fhgr.ch



Chantal Siegrist
BSc in Tourismus
Tel. +41 (0)81 286 37 32
chantal.siegrist@fhgr.ch



Bianca Schenk
MSc in Business Administration
Tel. +41 (0)81 286 36 80
bianca.schenk@fhgr.ch



Selina Steiner
MSc in Business Administration
Tel. +41 (0)81 286 39 22
selina.steiner@fhgr.ch



Melanie Tamborini
MSc in Sport- und
Freizeitmanagement
Tel. +41 (0)81 286 36 49
melanie.tamborini@fhgr.ch



Andrea Zeller
MSc in Environment & Natural
Resources
Tel. +41 (0)81 286 38 63
andrea.zeller@fhgr.ch

Organisationsassistentz



Barbara Jecklin
Dipl. Tourismusfachfrau HF
Tel. +41 (0)81 286 37 45
barbara.jecklin@fhgr.ch



Katarina Riedi
Kauffrau
Tel. +41 (0)81 286 39 31
katarina.riedi@fhgr.ch



Flavia Wasescha
Kauffrau
Tel. +41 (0)81 286 39 06
flavia.wasescha@fhgr.ch

1.3 Fachbeirat

Das ITF wird durch einen breit aufgestellten Fachbeirat unterstützt, der die Angebote und Entwicklungen des Instituts reflektiert und die externe Markt-, Wissenschafts- und Politikperspektive einbringt.

Mitglieder	Position*
Pietro Beritelli, Prof. Dr.	Vize-Direktor IMP-HSG
Michael Caflisch, lic.rer.pol	Leiter Tourismusentwicklung, Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden
Barbara Friedrich	Head of Member and ERFA Groups HotellerieSuisse
Reto Gurtner, lic.oec., lic.iur.	Präsident und Delegierter des Verwaltungsrates Weisse Arena AG
Julia Kamber, Dr. med.	Mitglied der Klinikleitung, Klinik Gut
Richard Kämpf, lic.rer.pol.	Leiter Tourismuspolitik im Staatssekretariat für Wirtschaft, SECO
Philipp Niederberger	Direktor Schweizer Tourismus-Verband
Daniel Renggli, EMBA	CEO, REVIER Hospitality Group
Gerry Romanescu	Co-Founder & Managing Director, G&B Travel and Hospitality
Rolf Schafroth	Chairman Nezasa, Tourismusrat Graubünden
Jürg Schmid	Executive Director, Schmid Pelli & Partner, Präsident Graubünden Ferien
* Angegeben ist nur die im Tourismuszusammenhang wichtigste Funktion	

Tabelle 1: Fachbeirat ITF

2 Bachelor of Science in Tourism (Vollzeit und Teilzeit)

Als Fachhochschule hat die FH Graubünden und somit auch das ITF einen vierfachen Leistungsauftrag mit den Bereichen Lehre, Forschung, Dienstleistung und Weiterbildung. Zentrales Element am ITF stellt die Lehre mit verschiedenen Studienangeboten dar:

- BSc in Tourism (Vollzeitstudium)
- BSc in Tourism (Teilzeitstudium mit der Vertiefung Service Innovation and Design)
- MSc in Business Administration mit dem Major in Tourism & Change
- Tourism Summer School als Passerelle für Absolvierende von Höheren Fachschulen in Tourismus und Hotellerie zum Direkteinstieg ins letzte Studienjahr des BSc in Tourism
- Kooperationsprogramm mit der Shanghai University of Engineering Science (SUES)

Das ITF nimmt in der akademischen Ausbildung im Schweizer Tourismusbereich eine tragende Stellung ein und verfügt über eine internationale Ausstrahlung. Gegenüber den touristischen Lehrinrichtungen im Tertiärbereich B (Höhere Fachschulen) zeichnet sich das Fachhochschulstudium an der FH Graubünden unter anderem durch die forschungsbasierte Lehre, einen hohen Praxisbezug sowie die internationale Vernetzung aus.

Das ITF folgt in der Ausbildung den drei Maximen Praxisbezug, Qualität sowie Innovation und bereitet somit junge Menschen optimal auf den Einstieg in die Berufswelt vor, sowohl im schweizerischen als auch im internationalen Kontext. Mit der strategischen Nachhaltigkeitsinitiative der FH Graubünden unterstützen wir unsere Studierenden und Absolvierenden in ihrer Entwicklung zu verantwortungsvollen Fach- und Führungspersonen.

Bachelor of Science (BSc) in Tourism

(Prof. Dr. Patric Arn)

Das Vollzeit Bachelor-Studium in Tourismus ist eine der zentralen Säulen des ITF und unterstützt damit die Tragkraft der gesamten FH Graubünden. Die Studierenden dieses Studiengangs kommen sowohl aus unserem Standortkanton als auch aus anderen, zumeist deutschsprachigen Landesteilen der Schweiz. Zudem werden wir generell auch gerne von ausländischen Studierenden besucht. Unser Sprachkonzept erlaubt das Studium sowohl in einem durchwegs englischsprachigen als auch in einem gemischten Klassenzug mit sowohl deutsch- als auch englischsprachigen Lehrveranstaltungen. Dies ermöglicht neben dem Spracherwerb auch gleich einen internationalen Studierendenaustausch, sei dies im Incoming- als auch Outgoing-Bereich, und genießt bei den Studierenden einen sehr hohen Stellenwert. Mit dem Abflauen der Corona-Pandemie konnten die geplanten Austausche wieder stattfinden, dies sehr zur Freude der Studierenden.

2.1 Studierendenzahlen

Die Studierendenzahlen im Studiengang BSc in Tourism haben sich wie folgt entwickelt:

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Tourismusstudierende BSc VZ ¹ und TZ ²	317	322	316	279	266	259	324	338	337	271	230
Studienanfänger: Bachelorstufe											
– BSc in Tourismus	131	115	105	81	93	97	94	87	71	30	27
– BSc in Tourismus Major Service Design (TZ)						20	33	25	12	17	
Anzahl Klassen BSc in Tourismus 1. Studienjahr Deutsch	3	3	3	2	2	2	2	2	2	1	1
Anzahl Klassen BSc in Tourismus 1. Studienjahr Englisch	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Anzahl Klassen BSc in Tourismus Major Service Design, 1.Studienjahr (TZ)						1	1	1			
Anzahl Klassen BSc in Tourismus Vertiefung Service Design 1. Studienjahr (TZ), ab HS** 2020									1	1	

*Immatrikuliert am 01.01.2022, **HS = Herbstsemester

Tabelle 2: Entwicklung der Bachelor-Studierendenzahlen

Im Vollzeitstudium im BSc in Tourism werden die untenstehenden Spezialisierungen (Majors und Minors) angeboten.

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Major Event Management (2015 beendet)	19	18	24								
Major Event Communication ab HS* 2015				19	11	15	18	19	33	23	23
Major Leadership (2017 beendet)	3	6	10	4	3	3					
Major Leadership and Change ab HS 2018 **							2	5	2	10	9
Major Mountain and Leisure Management (2015 beendet)	10	0	0								

¹ VZ= Vollzeit

² TZ= Teilzeit

Major Marketing and Product Development in Tourism	27	21	12	14	19	11	16	34	10	19	20
Major eCommerce and Sales in Tourism ab HS 2013		21	27	25	30	13	19	13	18	20	20
Major Sports Management (2019 beendet)	12	14	17	24	19	5	14				
Major Transportation (2017 beendet)	14	23	16	11	20						
Major Sustainable Tourism and International Development ab HS 2017						17	22	22	25	23	15

*HS = Herbstsemester, **in Zusammenarbeit mit dem Bachelor in Betriebsökonomie

Tabelle 3: Studierendenzahlen bei den Majors

Folgend die Entwicklung der Studierendenzahlen bei den Minors:

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Minor Hospitality Management	26	30	33	30	24	23	36	22	38	35	21
Minor Media and Public Relations	60	45	67	56	66	26	33	40	44	53	35
Minor Niche Tourism	17	17	19	26	28	28	33	37	44	43	40
Minor Leisure Management	31	25	10	23	26	16	19	19	27	27	24
Minor Leadership and Organizational Behaviour (2019 beendet)	54	41	48	38	44	21	40	40			
Minor Mountain Tourism Management ab 2013		14	10	14	16	13	13	15	19	14	12
Minor Sports Event Management, ab 2015 Event Management (2018 beendet)	43	45	31	45	0	23					
Minor Designing Memorable Experiences ab 2015				37	29	25	26	21	20	43	41
Minor Health Tourism Management ab 2018							22	25	28	24	22
1Minor Aviation Management ab HS* 2017						19	33	38	26	22	32
Minor Academic Research in an International Context ab 2019								4	0	4	4
Minor Sports Tourism ab 2020									30	25	24
Minor Kreuzfahrttourismus ab 2020*									3	6	

*HS = Herbstsemester, **eine Kooperation mit der Euro FH Hamburg (D)

Tabelle 4: Studierendenzahlen bei den Minors

2.2 Studienarbeiten

Mit der Bachelor Thesis, der wichtigsten und mit 12 ECTS-Punkten hoch gewichteten Studienarbeit, zeigen die Studierenden zum Ende ihres Studiums, dass sie eine praxisrelevante und anspruchsvolle Fragestellung in den Fachdisziplinen Tourismus und Freizeit, respektive Service Innovation and Design in einem vorgegebenen Zeitrahmen nach wissenschaftlichen Standards selbständig planen und Lösungsvorschläge erarbeiten, dokumentieren und präsentieren können. Um dabei die Praxisnähe zu gewährleisten, müssen die Studierenden selbstständig eine Auftraggeberin / einen Auftraggeber aus der Industrie finden. Überprüft werden bei dieser Arbeit sowohl die Fachkompetenz, die Methoden- als auch die Selbstkompetenz. Die Bachelor Thesis gilt als Krönung eines erfolgreichen Studiums und ist ein wichtiger und unterstützender Faktor für den erfolgreichen Übergang vom Studium ins Arbeitsleben.

Gesamtzahl Bachelor Thesen Tourismus 2022 Vollzeit: 100

Aufteilung nach Sprachen

– Englisch	63
– Deutsch	37

Aufteilung nach Geografie

– Graubünden	17
– Restliche Schweiz	80
– International	3

Tabelle 5: Übersicht Bachelor Thesen Vollzeit 2022

Gesamtzahl Bachelor Thesen 2022 Teilzeit (Studienrichtung Service Innovation & Design): 32

Aufteilung nach Sprachen		
	– Englisch	0
	– Deutsch	32
Aufteilung nach Geografie		
	– Graubünden	9
	– Restliche Schweiz	23

Tabelle 6: Übersicht Bachelor Thesen Teilzeit 2022

2.3 Study Week Abroad (SWA) und Study Days Abroad

Wie in jedem Frühlingsemester fand auch dieses Jahr in der ersten Juniwoche mit der Study Week Abroad/den Study Days Abroad der praktische Teil des Moduls Projektmanagement statt. Nach den Pandemie Jahren war es endlich wieder möglich, die Reisen physisch durchzuführen und die gewählten Untersuchungen in den jeweiligen internationalen Destinationen vorzunehmen.

Die Studierenden hatten in diesem Kurs den generellen Auftrag, eigenständig in Kleingruppen eine touristische Destination auszuwählen und anhand aktueller Herausforderungen praxisrelevante Untersuchungsfragen zu definieren. Mittels einer professionellen Projektstruktur konnten in einem Folgeschritt relevante Informationsträgerinnen und -träger (zumeist: touristische Leistungsanbieter vor Ort) bestimmt werden, welche ihnen beim Beantworten der originären Fragestellungen helfen konnten.

Zum vierten Mal fanden in der Studienrichtung Service Innovation and Design im Frühlingsemester die Study Days Abroad statt. Die Study Days Abroad sind eine verkürzte Version der Study Week Abroad für unsere Teilzeitstudierenden. Die Studierenden bearbeiteten infolgedessen Themen mit engem Bezug zu Service Design Aspekten. Erfreulicherweise konnten die Study Days 2022 ebenfalls wieder in den von den Studierenden gewählten Destinationen stattfinden.

Folgende Themenfelder und Untersuchungsfragen waren im Frühlingsemester 22 zentral:

Ziele und Themen	Begleitende Dozierende
Berlin Schöneweide - Industriegelände als Kulturerbe	Marcelle
– Welche wirtschaftlichen Faktoren haben in den letzten 20 Jahren dazu beigetragen, dass sich die Industrieanlagen im Berliner Stadtteil Schöneweide zum Kulturerbe entwickelt hat?	Christen
– Welche soziokulturellen Faktoren haben in den letzten 20 Jahren die Entwicklung von Industriegebäude im Berliner Stadtteil Schöneweide zum Kulturerbe gefördert?	Einsiedler
– Gab es Faktoren, die diese Entwicklung besonders beschleunigt oder verlangsamt haben?	

Bornholm - A sustainable role model for Tourism? <ul style="list-style-type: none">– What are the potential economic impacts of Bornholm's carbon neutral energy goal by 2025 in their tourism industry?– How does Bornholm engage in tourism without compromising the carbon neutral goal?– To what extent are the tourism businesses involved in implementing the carbon neutral goal?	Dr. Frieder Voll
Dubrovnik and Game of Thrones <ul style="list-style-type: none">– How did the Game of Thrones series change the supply of local small and medium tourism enterprises since 2010?– How did the local small and medium tourism enterprises adapt to the changes?– How do local small and medium tourism enterprises position themselves in the long-term connection to the Game of Thrones series?	Dr. Thuc Lan Tran
Freiburg im Breisgau <ul style="list-style-type: none">– How can business companies in Freiburg im Breisgau benefit from Europa-Park?– In what way do business companies in Freiburg im Breisgau cooperate with Europa-Park?	Frank Bumann
Madeira <ul style="list-style-type: none">– How can Madeira's tourism sector support a further development of slow tourism while still being able to compete with similar island destinations?– How is the culture in Madeira being kept alive while tourism is growing, and how are different traditions kept up for the sake of tourism?	Niall McLauchlan
Stockholm <ul style="list-style-type: none">– What kind of processes have been introduced in Stockholm's gastronomy with regards to environmental aspects within the last 5 years and what kind of plans/ measures are still necessary to reach the climate goals of 2040?– Which local suppliers/products (of the food industry) in Stockholm are the benchmark for the further development towards the climate goals of 2040?– What kind of challenges or problems could the food industry in Stockholm face while trying to achieve the climate goals of 2040?	Christian Gressbach
Valencia <ul style="list-style-type: none">– What was the aimed impact of the tourist card on the demand of public transport by tourists?– What do different tourism service providers in the city of Valencia think about the tourism card today?	Rosa Maria Schircks
Venedig – Over-tourism <ul style="list-style-type: none">– What are the different options that are being considered for putting in place the new taxation system of day tourists?– What are the intended impacts on tourism that local authorities (government, APT Venezia) want to achieve through this new tax system?– What is the expected impact by tourism operators of this new tax system?	Christian Baumgartner

- Luxemburg (Service Innovation & Design Students) Nils Solanki
- How satisfied are Luxembourg city hotels with the Visit Luxembourg website?
 - What possibilities are there for the further development of this website from the point of view of the above-mentioned stakeholders?

- Zermatt (Service Innovation & Design Students) Dominik Knaus
- How is the Matterhorn used as a marketing symbol by service providers in Zermatt to address different target groups?
 - How satisfied are the selected stakeholders with the use of the Matterhorn in the marketing strategy of Zermatt tourism in the last 5 years?
 - What influence does the Matterhorn have as part of Zermatt Tourism's marketing strategy to differentiate itself in the Swiss market?

Tabelle 7: Ziele/ Themen und begleitende Dozierende der Study Week/ Study Days Abroad 2022

2.4 Distinguished Speaker Series (DSS)

Die Distinguished Speaker Series (DSS) umfasst eine Reihe von Gastvorträgen, die von prominenten Persönlichkeiten aus der Welt des Tourismus und der Dienstleistungsindustrie gehalten werden. Die Veranstaltungen sind öffentlich und die Teilnahme ist kostenlos. Das im Jahr 2015 eingeführte DSS-Format hat sich in den letzten Jahren am ITF weiter etabliert und wird sowohl von externen als auch internen Interessentinnen und Interessenten rege besucht. Auch in diesem Jahr durften wir erneut hochkarätige Referentinnen und Referenten begrüßen. In Folge der noch immer präsenten Corona-Pandemie wurden die Veranstaltungen im Frühlingssemester mehrheitlich im Online-Modus durchgeführt. Im Herbstsemester konnten die Anlässe wieder grösstenteils vor Ort in der Aula des Hauptgebäudes stattfinden.

Datum	Referierende	Thema
03.03.2022	Iris Hollinderbäumer Lufthansa Technik AG	Innovation beyond the hype – a learning journey
17.03.2022	Julien Kolly About You Services SA	About You, the missing link in market research
23.04.2022	StudentHUB Event Im Rahmen der Schweizer Nachhaltigkeitswoche	Paul Urchs vom Hotel Adula in Flims zu nachhaltiger Gastronomie, inkl. Apéro
07.04.2022	Aradhana Khowala Aptamind Partners	Heroes and "She"roes – work in progress or work not yet begun?
13.10.2022	Janine Bunte Schweizer Jugendherbergen	Leadership and how it came about
03.11.2022	Joachim Schoss Founder ImmoScout24	From a startup to a leading digital company
01.12.2022	Nicole Rösch Collette Tours	Customer experience in group travels

Tabelle 8: Übersicht Referierende DSS 2022

2.5 Studierendenaustausch

Das Thema «Student Exchange» genießt bei unseren Studierenden einen hohen Stellenwert, da die Möglichkeit besteht, internationale Erfahrungen zu sammeln und das eigene Netzwerk auf- und weiter auszubauen. Austauschstudierende (sowohl Incomings als auch Outgoings) werden vom International Office unterstützt und gecoacht. Der Freemover-Austausch (d.h. Exmatrikulation an der Heim- und Immatrikulation an der Gasthochschule) bildet die Möglichkeit eines Auslandsstudiums, wenn offizielle Plätze bereits ausgeschöpft sind oder für den Austausch eine Hochschule ausserhalb des Kooperationsnetzwerkes angestrebt wird.

Die Möglichkeit einer internationalen Erfahrung wird unter den Studierenden sehr geschätzt und auch im vergangenen Jahr haben sich verschiedene Studierende für diese Möglichkeit eingeschrieben.

Frühlingssemester 2022			
Incoming		Outgoing	
SRH Berlin University of Applied Sciences, Deutschland	2	FH Wien, Österreich	2
Hochschule Harz, Deutschland	1	MCI Innsbruck, Österreich	2
HES-SO Valais Wallis, Schweiz	1	SRH Berlin, Deutschland	1
		Universität de les Illes Balears, Spanien	1
		Universität de Girona, Spanien	3
		Breda University of Applied Sciences, Niederlande	1
		Budapest Metropolitan University, Ungarn	1
		JAMK University of Applied Sciences, Finnland	2
		Udayana University, Indonesien	2
Total	4	Total	15

Tabelle 9: Übersicht Studierendenaustausch Frühlingssemester 2022

Herbstsemester 2022			
Incoming		Outgoing	
SRH Berlin University of Applied Sciences, Deutschland	2	FH Wien, Österreich	1
Hochschule Harz, Deutschland	1	Budapest	1
HES-SO Valais Wallis, Schweiz	1	Haaga-Helia University of Applied Sciences, Finnland	3
		UAB Barcelona, Spanien	2
		Universität de les Illes Balears, Spanien	1

	Breda University of Applied Sciences, Niederlande	3
	Guelph	2
	Thompson Rivers University, Kanada	1
	San Diego State University, USA	1
Total	4 Total	15

Tabelle 10: Übersicht Studierendenaustausch Herbstsemester 2022

2.6 Tourism Summer School

Das ITF bietet in Zusammenarbeit mit der Academia Engiadina seit dem Sommer 2018 die Tourism Summer School (TSS) in Samedan auf Englisch an, welche hauptsächlich von Studierenden der Höheren Fachschule für Tourismus (HFT) rege genutzt wird. Im Rahmen von verschiedenen Lehrveranstaltungen, die parallel sowie nach dem Studium an der Höheren Fachschule zu absolvieren sind, werden die Studierenden auf den Übertritt in das dritte Studienjahr des Vollzeitstudiums BSc in Tourismus oder der Teilzeitstudienrichtung Service Innovation and Design an der FHGR während zwei Sommern vorbereitet. Mit einem Zusatzaufwand von einem Jahr, beziehungsweise drei Semestern, erreichen sie den Bachelorabschluss BSc in Tourismus. Marcelle Christen Einsiedler leitet im zweiten Jahr die Tourism Summer School.

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Studierende bei Studienbeginn	12	9	10	9	12	21	20	22	29	17
Übertritte des Jahrgangs in den Bachelor	10	3	7	5	11	18	17	12	12	20
Bachelorabschlüsse des Jahrgangs	10	3	7	5	9	17	16	12	12	offen

Tabelle 11: Darstellung Studierendenzahl TSS

2.7 Shanghai University of Engineering Science (SUES)

(Dr. Thuc Lan Tran)

Auch 2022, ein Jahr vor dem Jubiläumsjahr 2023, in welchem die Kooperation zwischen der FHGR und der Shanghai University of Engineering Science (SUES) ihr zehnjähriges Bestehen feiern wird, ist von Corona geprägt. Im bereits dritten Pandemiejahr wurde routiniert der Onlineunterricht weitergeführt – mittlerweile hat sich diese Konstellation für die Studierenden, Dozierenden, Teaching Assistants und Studienassistenten gut eingespielt. Alle Beteiligten sind mittlerweile sehr kompetent im Einsatz der vielfältigsten Möglichkeiten für den Onlineunterricht. Die Visumsvergabe für Ausländer war 2022 nach wie vor schwierig und selbst wenn man ein begehrtes Visum in der Hand hielt, so waren die Flugpläne

von Europa nach China weitestgehend ausgedünnt. Darüber hinaus war die die obligatorische Quarantäne für Einreisende nach China eine weitere, nicht hinnehmbare Hürde. 2022 konnte die Arbeit des Quality Management Group, bestehend aus Mitgliedern beider Universitäten, fortgesetzt werden – während des Joint Management Committee Meetings im November wurde der erste Quality Report verabschiedet, dessen Kernstück eine gemeinsame Evaluation der Lehre des Joint Program Tourism³ ist.

Im Herbstsemester 2022 konnte das ITF den fünften Jahrgang chinesischer Studierender begrüßen. Krystal Zhu und Fanny Fu nahmen ihr Studium auf und werden – wenn alles nach Plan läuft – im September 2023 ihr Bachelordiplom in der Hand halten. Der Ausblick in das Jahr 2023 ist trotz alledem optimistisch – auch wenn der Onlineunterricht für das erste halbe Jahr beschlossene Sache ist, so werden mit der Öffnung Chinas Ende 2022 mögliche Reisen im zweiten Halbjahr möglich sein.



Abbildung 3: SUES Studierende (September 2022)

³ Kooperationsprogramm zwischen der FHGR und der SUES. FHGR Dozierende unterrichten Tourismusfächer an der SUES und SUES Studierende studieren in ihrem letzten Bachelorjahr an der FHGR.

3 Master of Science in Business Administration (Tourism & Change)

Das ITF ist Partner des Master of Science in Business Administration und verantwortet die Vertiefung im Tourismus. Während des Masters erwerben Studierende eine fundierte betriebswirtschaftliche Grundlage und spezialisieren sich auf den Wandel im Tourismus. Dabei orientiert sich das Curriculum auf einen dreistufigen Prozess: eine **Analyse der Wandelfaktoren, Change-Management** und die **aktive Gestaltung** von Wandel im Tourismus.



Abbildung 4: Aufbau Curriculum MSc Tourism & Change

Studierende analysieren natürliche, soziokulturelle, politische, wirtschaftliche und technologische Veränderungen, bewerten die Folgen des Wandels für die Tourismusbranche und wenden strategische Foresight Tools (wie etwa Szenarienentwicklung) an, um touristische Unternehmen und Organisationen zu helfen anpassungsfähiger und zukunftsorientierter zu werden. Sie lernen einerseits Wandel zu bewältigen, um widerstandsfähige Unternehmen und Organisationen zu entwickeln und andererseits Wandel proaktiv auszulösen, um gewünschte Veränderungen herbeizuführen.

Das Jahr 2022 wurde zu Beginn immer noch durch die Corona-Pandemie diktiert, was die Bedingungen für die Lehre nach wie vor beeinflusst hat. Wie im Herbst 2021 litt der Master von den Auswirkungen der Pandemie auf den Tourismus und startete im Herbstsemester 2022 mit der bescheidenen Anzahl an zehn Neustudierenden. Im Herbstsemester 2023 erwarten wir allerdings wieder einen Aufschwung punkto Studierendenzahlen.

Entwicklung der Studierendenzahlen im Master Tourism & Change

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Neustudierende	22	12	11	13	14	16	15	29	10	10
Studierende gesamt	33	35	26	24	27	30	31	43	39	20

4 Weiterbildung

Das ITF bietet zwei Weiterbildungsstudiengänge auf Stufe des Certificate of Advanced Studies (CAS) für Fachpersonen aus dem Tourismus und der Eventbranche an, dies in Event Management und Tourismus 4.0.

CAS Event Management

Im CAS Event Management (15 ECTS), das von der FH Graubünden und der HFT Graubünden gemeinsam organisiert und durchgeführt wird, werden Sport-, Kultur- sowie Corporate-Events thematisiert. Die Teilnehmenden erwarten einen spannenden Mix aus fundierten theoretischen Grundlagen, die in der Praxis mit verschiedenen Partnerevents vernetzt werden. Es werden betriebswirtschaftliche Themen wie Finanz- und Projektmanagement, Ökologie sowie Veranstaltungsrecht behandelt. Ein spezieller Fokus liegt auf der Inszenierung von Events, der Medienarbeit und dem Sponsoring. Weitere Inhalte sind Budgetierung, Eventfachwissen sowie Führung und Organisation. Bei diesem Studiengang steht das erlebnisorientierte Lernen an Live-Events im Vordergrund. Im Durchführungsjahr 2022 konnten wieder sämtliche Events vor Ort besucht werden, was die Teilnehmenden sehr geschätzt haben.

CAS Tourismus 4.0

Das CAS Tourismus (15 ECTS) stellt eine interessante Weiterbildungsmöglichkeit zur Digitalisierung im Tourismus dar und wurde im Jahr 2022 zum vierten und voraussichtlich letzten Mal gestartet. Im Mittelpunkt des modular aufgebauten Studienkonzepts stehen zwei Pflichtmodule, welche sich mit den digitalen Möglichkeiten im Marketing und Sales der Leistungsträger und Tourismusorganisationen sowie der digitalen Transformation und Vernetzung der Branche beschäftigen.

Aus den drei angebotenen Wahlpflichtmodulen Product & Service Design im Tourismus, Hotelmanagement sowie Alpines Destinationsmanagement können die Studierenden zwei Module auswählen. Dadurch kann das Studium auf die individuellen Studieninteressen angepasst und zeitlich flexibler gestaltet werden. Bei Interesse an einzelnen Inhalten der Studienmodule können Veranstaltungen auch bedarfsweise besucht werden. Zum Erwerb des CAS Tourismus 4.0 ist am Ende des Studiums eine Zertifikatsarbeit vorgesehen.

Entwicklung der Teilnehmendenzahlen

Weiterbildungsangebot	2019	2020	2021	2022
CAS Event Management (upgrade)	25 (5)	24 (6)	17 (10)	17 (19)
CAS Tourismus 4.0				
– ganzes CAS	14	14	7	5
– Einzelmodulteilnehmende	5	2	0	1

Tabelle 12: Entwicklung der Teilnehmendenzahlen der Weiterbildungsangebote

5 Forschungsprojekte

Das ITF verfügt über ein breites Forschungsportfolio, welches sich aus Projekten der Forschungsfelder zusammensetzt. Um den Empfehlungen der Peer Reviewer des ITF-Forschungsreview 2021 und der Diskussion während der Vor-Ort Visite der Fachevaluation 2022 gerecht zu werden und um die relevanten Entwicklungsschwerpunkte der FH Graubünden, des Departements Entwicklung im alpinen Raum und des Schweizer und Bündner Tourismus aufzunehmen, wurden vom ITF folgende Forschungsfelder bestimmt:

- Touristische Lebensräume
- Digitale Transformation im Tourismus
- Tourismus- und Freizeitinfrastrukturen

Hiernach aufgeführt sind grössere Projekte, die sich im Jahr 2022 in Umsetzung befanden oder abgeschlossen wurden.

Projektname	Projektname: Social-Media-Nutzen chinesischer Individualtouristen (FITs) - Neue Handlungsempfehlungen für Schweizer Leistungsträger in der Tourismusindustrie
Projektleitung	Thuc Lan Tran
Projektmitarbeitende	Michael Beier (SIFE)
Projektbeginn	September 2021
Projektende	Juni 2023
Kompetenzbereich ITF	Nachhaltige Entwicklung
Partner	Graubünden Ferien, FH Nordwestschweiz
Finanzierung	Innotour

Ausgangslage

Graubünden Ferien will mit diesem Projekt neue Handlungsempfehlungen für die Marktbearbeitung chinesischer Individualtouristen in Social-Media-Kanälen formulieren, wovon die touristischen Leistungsträger in der Schweiz profitieren können.

Graubünden Ferien wird in diesem Projekt von der Fachhochschule Graubünden FHGR und der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW wissenschaftlich unterstützt. Insbesondere soll sich Graubünden als Feriendestination mit verschiedenen Angeboten auf chinesischen Social-Travel-Sites präsentieren können und dadurch die Zielgruppe der chinesischen Individualtouristen in die Region holen können. Im Rahmen des Projekts wird eine Gesamtkonzeption der Social-Media-Strategie (Zielgruppen, Botschaften/Content, Kanäle, Kommerzialisierung) erarbeitet. Leistungsträger, die sich am Projekt beteiligen, sind neben der Corvatsch-Bahn AG und der Rhätischen Bahn rund zwei Dutzend Hotels im Kanton Graubünden.

Projektname	Applied Tourism Intelligence zur Steigerung der Erlebnisqualität
Projektleitung	Dominik Knaus
Projektmitarbeitende	Lena Pescia, Christopher Jacobson, Chantal Siegrist, Christoph Fausch
Projektbeginn	August 2021
Projektende	August 2023
Kompetenzbereich ITF	Service Innovation im Tourismus
Partner	Destination Davos Klosters, ASE (Analysis Simulation Engineering) AG
Finanzierung	Innotour

Ausgangslage

Die erfahrene Erlebnisqualität eines touristischen Produkts wird direkt durch ein Kapazitätsmanagement an relevanten Berührungspunkten, Attraktionen oder Aktivitäten beeinflusst. Aufgrund der charakteristischen Nachfrageschwankungen nach Dienstleistungen stehen Dienstleistungsunternehmen vor der Herausforderung, ihre Kapazität und Nachfrage aufeinander abzustimmen, um so die Erlebnisqualität sicherzustellen.

Projektziel

Das Projekt zielt darauf ab, die Verbesserung der Erlebnisqualität durch Kapazitätsmanagement in einer Tourismusdestination mittels Datengewinnung, Analyse und Visualisierung von Kundenverhalten sicherzustellen. Die Idee des Projekts ist es, Über- oder Unterkapazitäten zu gewissen Zeitpunkten an unterschiedlichen Standorten zu erkennen, zu analysieren und basierend darauf ein Prognosemodell zu erstellen. Mittels datenbasierter Vorhersage der zu erwartenden Gäste kann ein gezieltes Kapazitätsmanagement für touristische Leistungsträger sowie für Gäste umgesetzt werden, dass sich wiederum positiv auf die Kapazitätsauslastung, den Gesamtertrag und die Angebotsentwicklung auswirkt.

Umsetzung

Die erfassten quantitativen Live-Daten und Informationen finden Anwendung auf drei Ebenen: Strategische-, Operative- und Gäste-Ebene. Die strategische Ebene beschreibt räumliche Strukturen und Zusammenhänge für Tourismusorganisationen und weitere touristische Leistungsträger. Sie umfasst deskriptive und räumliche Auswertungen, Erreichbarkeiten wie auch ein Verhaltensmodell anhand Datengrundlagen, gemessenen und geschätzten Gastaktivitäten. Es können Modellierungen über das Verhalten der Gäste gemacht werden, welche auf dem bestehenden Angebot basieren und das beobachtete Verhalten quantitativ und historisch berücksichtigen. Die strategische Ebene dient so der langfristigen planerischen Unterstützung der Tourismusorganisation mit quantitativen Zahlen für zukunftsweisende Management-Entscheidungen. Die operative Ebene erfasst und visualisiert tatsächliche Belastungen und zeitabhängige Personenaufkommen an touristisch relevanten Orten (Point Of Interests). Sie stellt die Be- und Überlastung in Relation zur maximalen Auslastung dar und erstellt live eine Prognose für die touristischen Aktivitäten. Die operative Ebene wird in bestehende

Prozesse der Tourismusorganisation und der lokalen touristischen Leistungsträger integriert. Diese dient im Betrieb dem Live-Management der Auslastung im eigenen Betrieb. Zum Beispiel kann basierend auf den Kapazitäten bei den Anbietern von Sportaktivitäten die Personalplanung mithilfe der kurzfristigen Prognose (bis zu 5-Tages Prognose, auf Stundenwerte) optimiert werden. Die Gast-Ebene ermöglicht die eigenständige Optimierung der Erlebnisqualität durch die Gäste selbst. Die Beeinflussung kann direkt durch eine Applikation geschehen (bspw. Angabe einer Wartdauer, Anzahl freie Parkplätze) oder indirekt über preisliche Steuerung der Angebote durch touristische Leistungsträger.

Projektname	"Augmented Swiss Heritage" oder die Sichtbarmachung von kulturellem Erbe
-------------	--

Projektleitung	Simonne Bosiers (Institut für Multimedia Production)
Projektmitarbeitende	Onna Rageth, Dominik Knaus
Projektbeginn	Juni 2021
Projektende	März 2023
Kompetenzbereich ITF	Service Innovation und Design
Partner	Kirchner Museum Davos, Heimatmuseum Davos, Afca AG, discover.swiss
Finanzierung	Innotour, Kreativfonds Davos

Beschreibung:

Im Projekt «Augmented Swiss Heritage» wird in Zusammenarbeit mit dem Kirchner Museum und dem Heimatmuseum Davos eine Augmented Reality (AR) Anwendung für Gäste der Destination Davos kreiert. Mit der App erlebt der Gast das Davoser Kulturerbe auf immersive und partizipative Weise. Sie dient als Modell, welche durch ihre Einbindung auf der Plattform discover.swiss in der ganzen Schweiz von Tourismusorganisationen und -vereinen, Kunst-Gemeinschaften und allgemeinen Vertretern aus Kunst, Kultur oder Archäologie als Angebotserweiterung multipliziert und eingesetzt werden kann.

Mit der App erlebt der Gast das Davoser Kulturerbe auf immersive und partizipative Weise. Die App soll zeitlich und inhaltlich in enger Verbindung zur Ausstellung «Europa auf Kur» stehen, in welcher der Aufstieg Davos' vom verschlafenen Bergbauerndorf zum mondänen Kur- und Tourismusort sowie zum Treffpunkt der europäischen Wissenschafts- und Kulturszene beleuchtet wird. Die Entwicklung der App, von der Firma Afca AG ausgeführt, dient zudem der Untersuchung und Beantwortung einer Anzahl von Forschungsfragen. Zum einen wird erforscht, wie die User Experience (UX) von AR-Anwendungen in Punkto Immersion und Partizipation wesentlich verbessert werden kann, zum anderen wird der Kurations- und Produktionsprozess eines AR-Erlebnisses erforscht, definiert und dokumentiert, um die zukünftige Multiplizierbarkeit zu fördern. Des Weiteren werden Grundlagen (Prozesse, technisches Knowhow, Qualitätskriterien) für ein schweizweites AR-Angebot erarbeitet. Auf Basis der Plattform discover.swiss sollen touristische Destinationen ihre AR-Erlebnisse im Stil eines digitalen Marktplatzes publizieren können.

Projektname	«New Work» - Touristisches Potenzial für Graubünden
Projektleitung	Lena Pescia
Projektmitarbeitende	Frieder Voll, Onna Rageth, Gian-Reto Trepp
Projektbeginn	Januar 2022
Projektende	Juni 2022
Kompetenzbereich ITF	Nachhaltige Entwicklung
Partner	-
Finanzierung	Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden (AWT)

Beschreibung

In den letzten Jahren sind im Zusammenhang mit «New Work» verschiedene Begriffe aufgekommen, deren zugrunde liegende Konzepte sowohl Arbeitsformen als auch Arbeitsorte beschreiben. Der gemeinsame Nenner der verschiedenen Modelle ist die Flexibilisierung des Arbeitsortes, welche dazu beitrug, dass solche Ansätze verstärkt Einzug in die Angebotswelt des Tourismus hielten – und während der Covid19-Pandemie einen regelrechten Entwicklungsschub erfuhren. Begrifflichkeiten wie Hoteloffice, Workation, Coworking-Space, Retreat, etc. sind nun häufig in den Angebotsbeschreibungen der touristischen Anbieter zu finden. Die Begriffe werden oftmals synonym verwendet, auch wenn sie eigentlich auf unterschiedlichen Ideen basieren. Neben den Unklarheiten hinsichtlich der Abgrenzung dieser Konzepte sowie der Verwendung der Begrifflichkeiten ist auch das touristische Potenzial, das sich aus New Work ergeben könnte, nicht geklärt. Um diese Wissenslücken zu schliessen, führte das Institut für Tourismus und Freizeit (ITF) der Fachhochschule Graubünden, im Auftrag des Amtes für Wirtschaft und Tourismus Graubünden (AWT), eine Grundlagenstudie zum Thema «New Work: Touristisches Potenzial für Graubünden», durch.

Die Ziele, der auf Desk-Research und Experteninterviews basierenden Studie waren:

- Die Strukturierung der unterschiedlichen Erscheinungsformen von «New Work» im touristischen Angebot
- Die qualitative Abschätzung des touristischen Potenzials von «New Work» für Graubünden
- Die Ableitung des Handlungsbedarfs für touristische Akteure zur Potenzialerschliessung durch «New Work» für Graubünden

Die Studie fokussierte den Erkenntnisgewinn auf die Anbieterseite. Die Untersuchungen zeigten, dass das Potenzial nicht unbedingt im Volumen an zusätzlichen Gästen, sondern hauptsächlich in der Aufenthaltsverlängerung der «New Work»-Gäste besteht. Die «New Work»-Gäste, welche ein touristisches Potenzial aufweisen, zeichnen sich dadurch aus, dass ihr Reisemotiv eher auf der Ferien- und Freizeit-Perspektive und nur «nebenbei» auf dem Arbeits-Aspekt beruht. Die Handlungsempfehlungen zur Erschliessung dieses Potenzials liegen in den Bereichen der Angebotsinfrastruktur, der Kooperationen innerhalb der Destinationen, der Professionalisierung des Angebots und der internen sowie externen Produktkommunikation. Adressaten der Handlungsempfehlungen sind in erster Linie die Destinationen sowie touristische Leistungsträger.

Zur Grundlagenstudie:

https://www.fhgr.ch/fileadmin/fhgr/entwicklung_im_alpinen_raum/ITF/projekte/New_Work-Touristisches_Potenzial_fuer_Graubunden/ITF_Projekt_New_Work_Touristisches_Potenzial_fuer_Graubunden_Grundlagenstudie_Juni_2022.pdf

Projektname	Robotik in der Hotellerie
Projektleitung	Jan Mosedale
Projektmitarbeitende	Stephanie Bartels, Dominik Knaus, Onna Rageth, Chantal Siegrist, Yves Staudt
Projektbeginn	September 2019
Projektende	Februar 2022
Kompetenzbereich ITF	Tourismus 4.0
Partner	Avatarion, Opera Hotel, Welcome Hotels, HotellerieSuisse
Finanzierung	Innotour

Beschreibung:

In diesem von Innotour unterstützten Projekt untersucht ein Team des Instituts für Freizeit und Tourismus (ITF) den Einsatz von zwei verschiedenen sozialen Robotern in der Hotellerie. Die Roboter besitzen unterschiedliche Funktionalitäten und werden in zwei Hotelfallstudien eingesetzt, um die aus dem Projekt gewonnenen Erkenntnisse sowie die damit verbundenen Chancen und Herausforderungen mit der Schweizer Hotellerie zu teilen. Dabei sollen die Roboter nicht nur zu Marketingzwecken eingesetzt werden, sondern sowohl den Gästen einen Mehrwert bieten als auch durch Prozessautomatisierung Arbeitsabläufe im Hotel optimieren. Ziel ist es auch, die Anreise, den Aufenthalt und die Abreise der Gäste zu vereinfachen und die digitale Zusammenarbeit verschiedener touristischer Partner zu erleichtern.

Projektname	Klimaneutrale Destinationen (KlimDest)
Projektleitung	Christian Baumgartner
Projektmitarbeitende	Tanja Bügler, Onna Rageth, Bianca Schenk, Yves Staudt, Frieder Voll, Andrea Zeller, Andreas Nicklisch (ZWF), Ann-Katrin Kienle (ZWF)
Projektbeginn	November 2021
Projektende	Dezember 2023
Kompetenzbereich ITF	Nachhaltige Entwicklung/ Lebensraum
Partner	myClimate, Arosa Tourismus, Turismo Valposchiavo, Destination Davos Klosters
Finanzierung	Innotour, FH Graubünden sowie Partner

Beschreibung:

Laut Regierungsbeschluss soll die Schweiz bis 2050 nicht mehr Treibhausgase ausstossen, als natürliche und technische Speicher aufnehmen können. Dies bedeutet Netto-Null Emissionen bis zum Jahr 2050 und betrifft auch den Tourismus. Konkrete Konzepte wie Netto-Null Emission im Tourismus erreicht werden kann, gibt es bislang nicht, die langfristige Klimastrategie der Schweiz geht auf den Tourismus nicht konkret ein. Drei Bündner Destinationen – Arosa, Davos und Valposchiavo – stellen sich ihrer Verantwortung und möchten modellhaft einen Weg zur möglichen ehrlichen Klimaneutralität im Tourismus finden. Bisherige «klimaneutrale Destinationen» sparen die An- und Abreise-Mobilität der Gäste wie auch die konsumierten Produkte vollkommen aus. Oft sind es nur einzelne Betriebe (etwa Bergbahnen), die klimaneutral sind und dann stellvertretend im Marketing als klimaneutrale Skigebiete beworben werden.

Der Ansatz von KlimDest geht hier weiter:

Das Projektziel ist es, den touristischen Klimafussabdruck der jeweiligen Destination

- umfassend zu berechnen und ihn durch Modellierung laufend zu monitoren (und damit auch die Wirksamkeit der Massnahmen zu kontrollieren);
- in einem umfassenden Konzept in einer Partnerschaft mit Destination und Leistungsträgern soweit wie möglich zu reduzieren und den Rest durch CDM (Clean Development Mechanism) kompatible Massnahmen zu kompensieren.
- Anreizmechanismen zu schaffen, um Gäste als Verbündete der Klimaneutralität zu gewinnen.

Parallel dazu wird untersucht, durch welche geeignete Nachhaltigkeitskommunikation und non-monetäre Anreizmechanismen ('Nudging') - reale und potenzielle - Gäste als Verbündete für die Klimaneutralität gewonnen werden können. Damit kann die Klimaneutralität auch als Sensibilisierungsmassnahme für die Gäste und als wichtiges Marketingargument zur Positionierung der Destinationen eingesetzt werden.

Politisch stellt das Projekt einerseits einen Beitrag zur Schweizer Tourismusstrategie zu den Klimazielen dar, andererseits auch auf kantonaler Ebene zur Umsetzung des Green Deal Graubündens. International ist es ein Beitrag zum Climate Action Plan der Alpenkonvention und zur Erreichung der Klimaziele gemäss Paris Agreement.

Projektname	Leistungsauftrag des Kantons Graubünden zum Leitthema Zweitwohnungen
Projektleitung	Norbert Hörburger
Projektmitarbeitende	Selina Steiner, Onna Rageth, Marcelle Christen Einsiedler, Gian-Reto Trepp
Projektbeginn	Januar 2020
Projektende	Dezember 2022
Kompetenzbereich ITF	Primär: Management von touristischen Immobilien & Infrastrukturen Sekundär: Service Innovation
Partner	Verschiedene, je nach Untersuchungsschwerpunkt

Finanzierung

Amt für Wirtschaft und Tourismus (AWT) Graubünden

Beschreibung:

Ziel des Leistungsauftrages des Kantons Graubünden ist die Schaffung von volks- und betriebswirtschaftlichen Grundlagen für die Entwicklung von Strategien und Umsetzungskonzepten in der Tourismuswirtschaft. Ziel ist der aktive Austausch von Wissen mit den betroffenen Tourismusorganisationen, touristischen Leistungsträgern, Verbänden, Amtsstellen und Behörden. Interessierten Kreisen sollen nützliche Erkenntnisse zu konkreten touristischen Fragen zur Verfügung gestellt werden. Im aktuellen Leistungsauftrag wird der Fokus auf das Leitthema «Volkswirtschaftliche Bedeutung von Zweitwohnungen» gelegt. Dieses wird auch im Hinblick auf eine Evaluation des Bundesgesetzes über Zweitwohnungen (ZWG) und aus einer Digitalisierungsperspektive beleuchtet.

Das Leitthema wird einerseits durch eine längerfristige Betrachtung in Form von Monitoren und andererseits jährlichen wechselnden Unterthemen (Fokusthemen) bearbeitet. Die Arbeiten gliedern sich dabei wie folgt:

- A. Monitore zu den Entwicklungen im Zweitwohnungsbereich
 - Monitor 1: Umnutzung von Hotels zu Zweitwohnungen i.S. von Art. 8 Abs. 4 ZWG (Erhebung und Analyse von diesbezüglichen Gutachtenanfragen)
 - Monitor 2: Umnutzung von altrechtlichen Wohnungen zu Zweitwohnungen (Erhebung und Analyse von Handänderungen und Einwohnermeldungen in der Pilotgemeinde Arosa und weiteren Gemeinden)
 - Monitor 3: Preisentwicklung bei Zweitwohnungen (Analyse von Transaktionsdaten auf Basis der Swiss Real Estate Database und weiterer Datenquellen)

- B. Jährliche Fokusthemen in Zusammenhang mit Zweitwohnungen
 - 2019: Coworking - Perspektiven für die Destinationsentwicklung
 - 2020: Concierge Services und Facility Management im Rahmen von Bewirtschaftungsmodellen von Zweitwohnungen in alpinen Gemeinden
 - 2021: Neue Geschäftsmöglichkeiten für die Beherbergungswirtschaft in Graubünden in der Post-COVID-19 Ära

Die Forschungsergebnisse werden in jährlichen Berichten an das Amt für Wirtschaft und Tourismus übermittelt und der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Die Kernaussagen werden in Spezialreports und Visualisierungen aufbereitet. Die Kommunikation der Ergebnisse ist dem AWT besonders wichtig. Von besonderer Bedeutung ist in diesem Zusammenhang eine durch das ITF eingerichtete und betriebene Landingpage zum Zweitwohnungsthema (fhgr.ch/zweitwohnungsgesetz). Ausserdem flossen die Erkenntnisse in andere Forschungsprojekte und Fachveranstaltungen (z. B. Tourismus Trend Forum 2021) ein.

Die Ergebnisse rund um das Leitthema sollen für die touristische Entwicklung einen konkreten Nutzen stiften. Eine weitere Absicht besteht darin, dass das ITF in diesem Bereich Kompetenz aufbaut und konkrete Dienstleistungen im Markt anbieten kann, die auf Erkenntnissen aus Forschungsprojekten aufbauen.

6 Dienstleistungsprojekte

Das ITF bearbeitet laufend Dienstleistungsprojekte im Auftrag von Dritten, die durch Mitarbeitende des Institutes und teilweise auch mit studentischer Unterstützung erledigt werden. Hiernach aufgeführt sind grössere Projekte, die in Absprache mit den Auftraggebenden offengelegt werden dürfen.

Projektname	Projektname: Evaluation des Gastronomie-Immobilienportfolios einer Gemeinde und Ableitung von Eckpunkten für eine Eigentümerstrategie
Projektleitung	Norbert Hörburger
Projektmitarbeitende	Gian-Reto Trepp
Projektbeginn	01.07.2021
Projektende	28.02.2022
Kompetenzbereich ITF	Management von touristischen Immobilien und Infrastrukturen
Auftraggeber	privat

Beschreibung:

Die betreffende Gemeinde hat sechs Restaurant-Immobilien im Eigenbestand. Die Liegenschaften weisen teilweise einen beträchtlichen Investitionsstau auf. Es bestehen seitens der Gemeinde ansatzweise Investitionspläne. Grundsätzlich stellt sich jedoch die Frage, ob die Gemeinde überhaupt Restaurant-Immobilien im Eigentum halten und Betriebe führen sollte. Insgesamt ist die Gemeinde beim Verkauf von Liegenschaften allerdings vorsichtig, da bereits negative Erfahrungen gemacht wurden (Verkauf von Restaurant-Immobilien und Umwandlung zu Zweitwohnungen). Die aktuelle Strategie soll nun aber überprüft werden, damit die Gemeinde Anhaltspunkte zur strategischen Ausrichtung ihres Gastronomie-Immobilienportfolios gewinnt und eine Orientierung erhält, ob die Liegenschaften behalten oder abgeben werden sollen.

Das Institut für Tourismus und Freizeit erstellt dazu eine Studie, welche eine betriebswirtschaftliche Analyse der Betriebe und Liegenschaften und eine qualitative Beurteilung der Pachtverhältnisse vornimmt. Daraus werden Eckpunkte für eine zukünftige Eigentümerstrategie für die einzelnen Objekte sowie das Portfolio abgeleitet.

Projektname	Erarbeitung eines Event-Organisations-Modells für die Gemeinden einer Tourismusdestination
Projektleitung	Gian-Reto Trepp
Projektmitarbeitende	Selina Steiner, Norbert Hörburger, Curdin Derungs (Zentrum für Verwaltungsmanagement)
Projektbeginn	01.08.2022
Projektende	31.05.2022
Kompetenzbereich ITF	Management von touristischen Immobilien und Infrastrukturen
Auftraggeber	Privat

Beschreibung:

In den auftraggebenden Gemeinden finden regelmässig (sportliche) Grossanlässe statt (bspw. Weltcup-Rennen in div. Winter- und Sommersportarten, Weltmeisterschaften etc.). Diese Grossanlässe werden von privaten Trägerschaften organisiert. Die Veranstalter müssen die Finanzierung ihrer Anlässe individuell sicherstellen. Die Kosten der Anlässe fallen häufig in der Austragungsgemeinde an, der Nutzen ist jedoch für alle Destinationsgemeinden vorhanden. Für die Veranstalter ist die Sicherstellung der Finanzierung eine Herausforderung, da in den betreffenden Gemeinden keine einheitlichen Richtlinien für die Finanzierung von Grossanlässen bestehen. Die auftraggebenden Gemeinden möchten nun ein gemeinsames Event-Organisations-Modell erarbeiten: Angestrebt wird eine Organisationseinheit, in der für Grossveranstalter relevante Leistungen und Aufgaben gebündelt und eine einzige Ansprechstelle geschaffen sowie ein übergemeindlicher Finanzierungsmechanismus festgelegt wird. So soll ein effizienter und transparenter Ablauf für die Organisation, Koordination und Finanzierung von Grossanlässen gewährleistet werden.

Das Institut für Tourismus und Freizeit entwickelt dazu zusammen mit dem Zentrum für Verwaltungsmanagement und den auftraggebenden Gemeinden eine Event-Organisationseinheit mit dem Ziel der nachhaltigen Sicherung von Grossanlässen in der Destination.

Projektname	Flexlodges – neue flexible Beherbergungsformen
Projektleitung	Norbert Hörburger
Projektmitarbeitende	Lena Pescia, Selina Steiner, Tanja Bügler
Projektbeginn	01.09.2021
Projektende	31.06.2022
Kompetenzbereich ITF	Management von touristischen Immobilien und Infrastrukturen
Auftraggeber	Amt für Wirtschaft und Tourismus (AWT) Graubünden

Beschreibung:

Unterschiedliche Formen der flexiblen Beherbergung finden immer mehr Verbreitung – auch in der Schweiz. Die Spannweite reicht von zeltähnlichen Formen (z.B. Safarizelte, Jurten) über wagenähnliche Formen (z.B. Bauwagen, Busse) bis hin zu hausähnlichen Formen an Land, zu Wasser und in der Luft (z.B. Schlaffässer, Wohnboote, Baumhäuser). Durch die individuelle Ausgestaltung der verschiedenen Unterkünfte in Bezug auf ihren Standort und ihre Ausstattung, präsentiert sich das Angebot extrem vielfältig und spricht eine (ebenso) grosse Spannweite an Zielgruppen an. Der gemeinsame Nenner der eher aktiven, naturbezogenen Gäste ist zumeist der Wunsch nach einem neuen, einzigartigen (Unterbringungs-)Erlebnis, das sich vom Standardangebot der Hotels und Ferienwohnungen unterscheidet und eine gewisse Nähe zur Natur bietet. Dies macht neben der Einzigartigkeit der Unterkunft auch den attraktiven, besonderen Standort zu einem zentralen Faktor bei der Angebotsgestaltung.

Flexible Beherbergungsformen boomen und finden bei den Gästen grossen Anklang. Oft sind die Angebote innert kürzester Zeit bzw. für lange Zeit im Voraus ausgebucht. Je einzigartiger und

spektakulärer das Angebot ist, desto mehr steigt auch die Zahlungsbereitschaft: So war z.B. die Tiny House Gondel auf dem Piz Nair oberhalb von St. Moritz, trotz Kosten von 450 CHF pro Nacht, rund 10 Stunden nach Aufschalten des Angebots bereits für 3 Monate ausgebucht.

Neben individuellen Anbietern nehmen sich auch immer häufiger grössere (Tourismus-) Unternehmen und -Organisationen diesem Trend in Angebot und Kommunikation an, z.B. der TCS mit seinen «Glamping»-Angeboten oder Schweiz Tourismus mit der «Million Stars Hotel»-Aktion. On, das Schweizer Laufsportunternehmen, errichtete im Sommer 2019 – hauptsächlich als Marketingmassnahme – eine autarke Berghütte am Lunghinsee über Maloja.

Aus Gastgebersicht erfreut sich der Trend grosser Popularität, das aus verschiedensten Gründen: Diese neuen Formen der Beherbergung liefern hervorragendes, medienwirksames (Bild-)Material für die Kommunikation und bieten das Potenzial zusätzliche Umsatzquellen zu erschliessen sowie flexibler auf Nachfragespitzen zu reagieren. Die geringeren Investitionskosten pro Übernachtungseinheit im Vergleich zur stationären Beherbergung im Hotel oder in Ferienwohnungen legen nahe, dass sich mit diesen neuen Unterbringungsformen ein besseres Kosten-/Ertragsverhältnis erzielen lässt. Somit ergeben sich in diesem Segment viele Chancen für interessante, innovative Geschäftsideen – auch für Neugastgeber.

Um diesen Trend noch besser verstehen und dessen Potenzial im Bündner Tourismus gezielter nutzen und fördern zu können, führte das Institut für Tourismus und Freizeit der Fachhochschule Graubünden im Auftrag des Amtes für Wirtschaft und Tourismus Graubünden eine Grundlagenstudie zum Thema «flexible Beherbergungsformen» durch. Die Studie umfasst eine Bestandsaufnahme zu den Ausprägungen dieser Beherbergungstypen in Graubünden. Zudem war es das Ziel der Studie, das touristische Potenzial der flexiblen Beherbergungsformen für den Bündner Tourismus zu eruieren und Handlungsempfehlungen zur Erschliessung dieses Potenzials abzugeben.

Die nun vorliegende Studie zeigt, dass in Graubünden die Chance zum Ausbau des Angebots flexibler Beherbergungsmöglichkeiten in der Tourismusbranche grundsätzlich vorhanden ist. Zudem wurde klar, dass Flexlodges eine Gelegenheit zur Stärkung des Bündner Tourismus durch ein komplementäres Angebot im Nischenbereich sein können.

Die Handlungsempfehlungen nehmen alle (touristischen) Akteure und Anspruchsgruppen in die Pflicht und liegen in den Bereichen der Schaffung von Rahmenbedingungen, der Kooperationen, der Information und Angebotsvermarktung.

Zur Studie:

https://www.fhgr.ch/fileadmin/fhgr/entwicklung_im_alpinen_raum/ITF/projekte/flexlodges/projekt-flexlodges-grundlagenstudie.pdf

Projektname	Reklamationsanalyse graubündenHIKE
Projektleitung	Frieder Voll
Projektmitarbeitende	Chantal Siegrist
Projektbeginn	01.01.2022
Projektende	31.12.2023
Kompetenzbereich ITF	Management von touristischen Immobilien und Infrastrukturen
Auftraggeber	Tiefbauamt Graubünden

Beschreibung:

Durch das Institut für Tourismus und Freizeit (ITF) werden Reklamationen zur Thematik «Wandern» jeweils für den Sommer und Herbst 2022 und 2023 nach einer qualitativen Inhaltsanalyse ausgewertet. Dieses Projekt schliesst an die Reklamationsanalysen 2017 bis 2021 an. Die Reklamationen stammen von verschiedenen Destinationen, Dachorganisationen und Leistungsträgern im Kanton Graubünden sowie von Trägerschaften von Weitwanderwegen. Nach einer Bewertung der Reklamationen, welche durch die betreffenden Anlaufstellen gesammelt werden, analysiert das ITF diese in Bezug auf den Inhalt, der sich in folgende Kategorien aufteilen lässt: Signalisation, Transporteinrichtungen, Konflikt mit anderen Nutzerinnen und Nutzern, Mutterkühe und Herdenschutz, Angebote und Services, Wegnetz und Infrastruktur.

Projektname	Erstellung eines Businessplans im Rahmen einer geplanten Betriebserweiterung eines Ferienhotels
Projektleitung	Norbert Hörburger
Projektmitarbeitende	Selina Steiner
Projektbeginn	01.01.2022
Projektende	28.02.2022
Kompetenzbereich ITF	Management von touristischen Immobilien und Infrastrukturen
Auftraggeber	Privat

Beschreibung:

Das Hotel ist ein gut geführter und finanziell solide aufgestellter Inhaberbetrieb. Die Inhaberfamilie beabsichtigt, ein umfassendes Bauvorhaben zu realisieren. Einerseits sollen dabei bestehende Strukturen (Erdgeschoss mit Eingangsbereich, Treppenhaus) und Betriebsabläufe optimiert werden, andererseits umfasst das Bauvorhaben eine Betriebserweiterung in Form von zwei zusätzlichen Apartments und zwei Doppelzimmern. Im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben wird eine höhere Preisdurchsetzung angestrebt, um dem Qualitätsniveau des Betriebes Rechnung zu tragen und längerfristig eine solide unternehmerische Basis zu gewährleisten.

Im Rahmen eines Business Coaching Mandats von HotellerieSuisse begleitet das Institut für Tourismus und Freizeit der Fachhochschule Graubünden die Betreiberfamilie bei diesem Prozess. Auf Grundlage gemeinsam mit dem Arbeitgeber getroffener Planungsannahmen wurden die Jahresbudgets für das Geschäftsjahr 2022 (vor Betriebserweiterung) und das Geschäftsjahr 2023 (nach Betriebserweiterung) erstellt sowie ein Businessplan mit dem Zeithorizont von 10 Jahren erarbeitet. Dieser beinhaltet neben der detaillierten Umsatzplanung eine Planung der für das Bauvorhaben und den Betriebsunterhalt vorgesehenen Investitionen sowie ein Finanzierungskonzept in Form von zusätzlichem Fremd- und Eigenkapital. Die angestrebte Preiserhöhung sowohl in der Beherbergung als auch in der Gastronomie resultiert trotz konstanter Auslastung einer positiven Entwicklung der finanziellen Leistungsfähigkeit des Betriebs. Somit konnte aufgezeigt werden, dass sich das Bauvorhaben rentiert und die längerfristige finanzielle Stabilität des Betriebs sichergestellt ist.

Der Businessplan wurde in einem zweiten Schritt im Oktober 2022 aufgrund der geänderten Gegebenheiten aktualisiert.

Projektname	Begleitung der Neuorganisation von Prättigau Tourismus
Projektleitung	Norbert Hörburger
Projektmitarbeitende	Selina Steiner, Gian-Reto Trepp, Frank Bumann
Projektbeginn	01.10.2021
Projektende	31.05.2022
Kompetenzbereich ITF	Management von touristischen Immobilien und Infrastrukturen
Auftraggeber	Region Prättigau Davos

Beschreibung:

Für die regionale Tourismusorganisation im Prättigau ist 2023 ein Neustart geplant. Die 2007 gegründete regionale Marketingorganisation Prättigau Tourismus GmbH (PT) wird ihre Tätigkeit per Ende April 2023 einstellen, da nicht alle Gemeinden im Tal beteiligt sind und die weitere Finanzierung im bisherigen Umfang trotz sehr gutem Leistungsausweis ungewiss ist.

Das Institut für Tourismus und Freizeit der FH Graubünden hat zusammen mit den Gemeinden im Auftrag der Region Prättigau/Davos die Grundlagen für eine Anschlusslösung erarbeitet. Die neue Lösung «Prättigau Marketing» ist nicht mehr eine eigenständige Organisation wie PT, sondern eine Abteilung der Region Prättigau/Davos. Sie handelt im Auftrag aller zehn Gemeinden von Seewis bis Klosters und mit deutlich weniger Mitteln als heute bei Prättigau Tourismus. Ziel ist der Erhalt der touristischen Marke Prättigau mit Basis-Marketing und Online-Gästeinformation. Weitergehende Leistungen können von Gemeinden oder auch Dritten mit zusätzlicher Finanzierung für Sachaufwand und Personal bestellt werden.

Projektname	Verrucano Mels - Grundlagenbericht möglicher Organisationsmodelle sowie Aktualisierung des Businessplans und Variantenrechnung
Projektleitung	Norbert Hörburger
Projektmitarbeitende	Selina Steiner
Projektbeginn	01.03.2021
Projektende	31.08.2022
Kompetenzbereich ITF	Management von touristischen Immobilien und Infrastrukturen
Auftraggeber	Gemeinde Mels

Beschreibung:

Das Institut für Tourismus und Freizeit (ITF) der FH Graubünden hat im ersten Halbjahr 2019 im Auftrag der Gemeinde Mels für das Gemeinde- und Kulturzentrum Verrucano ein Betriebskonzept mit integriertem finanziellen Businessplan erstellt, welches sich als gutes Arbeitsinstrument bewährt hat. Nachdem die geplante Assistenzstelle dem fakultativen Referendum unterstellt und von der Bevölkerung verworfen wurde, wurde bis Ende 2023 eine Konsolidierungsphase vorgesehen. Die Zeit bis Ende 2023 soll nun genutzt werden, um einerseits den gesamten bisherigen Betriebsverlauf einer Prüfung zu unterziehen und andererseits die Weichen für die Zukunft zu stellen.

Auf Basis dieser Ausgangslage wurde das ITF damit beauftragt, eine Auslegeordnung möglicher Organisationsmodelle, eine Aktualisierung des Businessplans sowie der Kalkulation zwei verschiedener Catering-Modelle vorzunehmen. So soll das aktuelle Betriebsmodell bezüglich dessen Vor- und Nachteilen analysiert und weitere mögliche zukünftige Organisationsmodelle sowie deren Stärken und Schwächen aufgezeigt werden.

Projektname	Erstellung eines Betriebskonzeptes für ein Ferienhotel
Projektleitung	Norbert Hörburger
Projektmitarbeitende	Selina Steiner, Bianca Schenk
Projektbeginn	01.09.2021
Projektende	31.12.2022
Kompetenzbereich ITF	Management von touristischen Immobilien und Infrastrukturen
Auftraggeber	Privat

Beschreibung:

Das Ferienhotel ist ein sympathischer und professionell geführter Familienbetrieb mit traditionsreicher Geschichte. Das Haupthaus der Liegenschaft ist am Ende seines Lebenszyklus angelangt, d.h. umfangreiche Investitionen in näherer Zukunft sind unumgänglich. Vor dem Hintergrund des hohen Investitionsbedarfs und des aktuellen Aufwand-/Ertragsverhältnisses, welches für die Betreiber keine längerfristig tragbare Perspektive darstellt, wurde die Entscheidung getroffen, den Betrieb umzubauen und mit einem neuen Betriebskonzept zu führen.

Das Institut für Tourismus und Freizeit (ITF) der FH Graubünden hat die Betreiber des Ferienhotels im Rahmen eines Business-Coachings von HotellerieSuisse bei der Suche nach einem möglichen neuen Betriebskonzept unterstützt.

Projektname	Partnerumfrage 2022 der Heidiland Tourismus AG
Co-Projektleitung	Christoph Fausch & Bianca Schenk
Projektbeginn	10.10.2022
Projektende	08.02.2023
Kompetenzbereich ITF	Kundenbefragung / Quantitative Auswertung
Auftraggeber	Heidiland Tourismus AG

Beschreibung:

Mit einer Partnerumfrage soll der Puls bei den touristischen Partnern sowie bei den Finanz- und Auftragsgebern der Heidiland Tourismus AG gefühlt werden. Dabei stehen nicht konkrete Entwicklungsmöglichkeiten von Dienstleistungen im Vordergrund, sondern generelle Aussagen zur Zusammenarbeit, auch in den konkreten Bereichen. Ebenfalls sollen Vergleiche zwischen den (Sub-) Kategorien und Regionen ermöglicht werden.

Das Institut für Tourismus und Freizeit (ITF) der FH Graubünden hat in enger Kooperation mit Heidiland Tourismus den Fragebogen für die Partnerumfrage entwickelt, getestet und an die relevanten Betriebe und Organisationen versandt. Die Daten wurden quantitativ ausgewertet und die Resultate in einem ausführlichen Marktforschungsbericht aufbereitet. Dieser soll Heidiland Tourismus bei der Standortbestimmung für ihre operativen Aufgaben und ihr Leistungsportfolio (inkl. Kommunikations-Touchpoints in der Wissensvermittlung) helfen. Der Abschlussbericht wurde als Arbeitsdokument aufgebaut und kann im Weiteren von Heidiland Tourismus für die interne und externe Kommunikation weiterverwendet werden.

7 Publikationen, Referate und Konferenzen

Publikationen

Publikationen in wissenschaftlichen Publikationsorganen

- Baumgartner, C (2022): Kooperation als Erfolgsmodell. Tourismus jenseits des klassischen Destinationsmanagements. In: Franz, Y. & Heilt, M. (Hgb): Kooperative Stadt- und Regionalentwicklung, UTB: facultas, ISBN 978-3-8252-5880-1
- Capol, C., Jacobson, C., Balestra, S., Bügler, T. & Staudt, Y. (2022). Personalallokation und -planung für das Immobilienmanagement im Tourismus. In M. Forster, S. Alt, M. Hanselmann & P. Deflorin (Hrsg.) Digitale Transformation an der Fachhochschule Graubünden: Case Studies aus Forschung und Lehre (pp. 101-110). Chur: Fachhochschule Graubünden.
- Capol, C., Jacobson, C., Balestra, S., Bügler, T., Staudt, Y., Siegrist, C. & Iten, M. (2022). Personalallokation und -planung für das Immobilienmanagement im Tourismus. In T. Bieger, P. Beritelli & C. Laesser (Hrsg.), Krisenbewältigung und digitale Innovationen im alpinen Tourismus (Schweizer Jahrbuch für Tourismus, 2021/2022 S. 131–146). Berlin: Erich Schmidt Verlag.
- Knaus, D., Jacobson, C., Pescia, L. & Siegrist, C. (2022). Applied Tourism Intelligence. In Fachhochschule Graubünden (Hrsg.), Einblicke in die Forschung. Ausgabe Mai 2022. Chur: Fachhochschule Graubünden.
- Mosedale, J., Hartl, A., Pichler, C., & Bischof, M. (2022). Alpine Assets, Perceptions and Strategies for Nature-Based Health Tourism. In Digital and Strategic Innovation for Alpine Health Tourism: Natural Resources, Digital Tools and Innovation Practices from HEALPS 2 Project (pp. 49-60). Cham: Springer International Publishing.
- Staudt, Y. & Mosedale, J. (2022). Der Einsatz von Robotik in der Hotellerie. In M. Forster, S. Alt, M. Hanselmann & P. Deflorin (Hrsg.) Digitale Transformation an der Fachhochschule Graubünden: Case Studies aus Forschung und Lehre (pp. 30-38). Chur: Fachhochschule Graubünden.

Publikationen in praxisorientierten Publikationsorganen

- Baumgartner, C (2022): Sustainable Tourism in the European Alps. In: Käfer, F (2022): Sustainable Leadership in Tourism, Springer Nature; https://doi.org/10.1007/978-3-031-05314-6_24; ISBN: Print ISBN978-3-031-05313-9

Podcast

- Baumgartner, C (2022, April 7). Ressourcenverbrauch: Unser Leben auf Pump. Podcast von Vitalpin. <https://podcast.vitalpin.org/1798889/10398647-ressourcenverbrauch-unser-leben-auf-pump>Publikationen

Konferenzbeiträge/Vorträge

- Baumgartner, C (2022, Mai 23). Nachhaltiger Tourismus geht das überhaupt? Reflexionen aus 30 Jahren Nachhaltigkeitsdiskurs. Im Rahmen des Forums Brennpunkt Innovation der FH Salzburg (AT)
- Baumgartner C. (2022, Juni 21). The Principles of Future Tourism Development and Tourism Education. Conference 'The Future of Ecotourism', Zabala / Rumänien

- Baumgartner, C (2022, Oktober 26). Nachhaltiger Tourismus: geht das überhaupt? Reflexionen aus 30 Jahren Nachhaltigkeitsdiskurs. Im Rahmen des Ethikforums der HS Amberg-Weiden (DE)
- Baumgartner, C (2022, November 28). Ehrliche Klimaneutralität für Destinationen. Vo, Fussabdrucks Monitoring zur Klimaneutralität. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Tourismuswissenschaft, Bern
- Capol, C. & Jacobson, C. (2022, Mai 10). Künstliche Intelligenz im Tourismus [Posterpräsentation]. Turnea Grischuna, Ilanz.
- Merkle, T., Knaus, D. & Siegrist, C. (2022). An exploration of the Service Innovation Gap in Swiss Tourism. International Council on Hotel, Restaurant, and Institutional Education, (ICHRIE), Washington, DC, United States of America.
- Merkle, T., Knaus, D., Siegrist, C. (2022). Addressing the Service Innovation Gap: The Case of a Fast Food Chain. European Council on Hotel, Restaurant, and Institutional Education, (EuroCHRIE), Apeldoorn, Netherlands. Accepted conference contribution.

Tätigkeiten als Editor

- Editorial Board Member für das World Leisure Journal (Onna Rageth)

Expertentätigkeit/ Gutachten

- Gutachten für Dissertations-Antrag an die Forschungsförderung Niederösterreich: 'Die Rolle von naturbasierten Bildungskonzepten und Achtsamkeit für naturtouristische Erlebnisse' (Christian Baumgartner)
- Reviewer für die wissenschaftliche Fachzeitschrift Annals of Tourism Research (Jan Mosedale)
- Reviewer für die wissenschaftliche Fachzeitschrift Sustainability (Jan Mosedale)

Awards and Recognition

Graubünden forscht 2022: Scientific Award für die Präsentation der Masterthesis "Regulation of the Sharing Economy in the Accommodation Sector" (Selina Steiner)

8 Tourismus Trendforum (TTF) 2022

Das jährlich stattfindende Tourismus Trendforum (TTF), welches durch das Institut für Tourismus und Freizeit (ITF) der FH Graubünden organisiert wird, bringt kantonale und ausserkantonale Player der Tourismus- und Freizeitwirtschaft zusammen, soll aber auch gesamtschweizerisch ausstrahlen. Das TTF beleuchtet tourismusrelevante Themen, zu denen das ITF forscht und welche speziell für Graubünden relevant sind. Dabei wird Wissen ausgetauscht und das persönliche Netzwerk erweitert. Die Teilnehmenden gehören zu touristischen Leistungsträgern, Tourismusorganisationen sowie zu generell tourismusinteressierten Kreisen.

Suchen und finden: Wie können Betriebe dem Fachkräftemangel begegnen?

In der Tourismusbranche, insbesondere in der Gastronomie und Hotellerie, hat sich der Fachkräftemangel während der Pandemie weiter verschärft. Es fehlen zunehmend nicht nur Fachkräfte, oft lassen sich insgesamt nicht genügend Mitarbeitende finden. Die Gründe für diese Entwicklungen sind genauso vielfältig wie mögliche Lösungsansätze.

Im Rahmen des 15. Tourismus Trendforums (TTF) wurden verschiedene Perspektiven beleuchtet, wie dem Fachkräftemangel begegnet werden kann. Dabei wurden unter anderem Lösungsansätze in den Themenbereichen Arbeitgeberattraktivität, Erschliessung neuer Arbeitsmärkte sowie Digitalisierung aufgegriffen.

Dazu hat das ITF zu drei Online-Veranstaltungen mit je einem Fokusthema und spannenden Rednerinnen und Rednern aus der Praxis eingeladen. Abgerundet wurde das TTF durch eine hochkarätige Abschlussdiskussion. Die Veranstaltungen waren für die Teilnehmenden kostenlos. Eine Zusammenfassung der Veranstaltungsreihe ist unter folgendem Link verfügbar:

https://www.fhgr.ch/fileadmin/events/veranstaltungsreihen/Tourismus_Trendforum/Events_Tourismus_Trendforum_Zusammenfassung_2022.pdf.

Themen und Referierende

Datum	Thema	Referierende
09.11.2022	Auftakt und Fokusvortrag 1: Wie werde ich als Unternehmen für Mitarbeitende attraktiver? Mitarbeitenden ein besseres Arbeits- und Lebensumfeld bieten	Inhaltliche Einleitung Fachkräftemangel FHGR "What's your dream?" Neue Wege zum erfolgreichen Mitarbeitermanagement - Laura Vanessa Hofmann, Swiss Hospitality Collection Positive vibes - positive empowerment - Eva & Tanja Hauber, Haubers Naturresort "Aus vielen Ich ein Wir". Unser Weg für ein achtsames Miteinander. - Christiane Wöber, Hotel Schwarz
14.11.2022	Fokusvortrag 2: Wie gelange ich zu neuen Mitarbeitenden?	Social Business Hotel / Integration von Geflüchteten - Gabriela Sonnleitner, Magdas Hotel

	Neue Arbeitsmärkte und Konzepte nutzen	Quereinsteiger in der Tourismusbranche - Janine Bolliger, HotellerieSuisse Nutzen neuer Konzepte und Arbeitsmärkte bei Hyatt - Katrin Melle, Hyatt
16.11.2022	Fokusvortrag 3: Wie komme ich mit weniger Mitarbeitenden aus? Mit Digitalisierung den Fachkräftemangel bewältigen	LAAX people and culture - der Faktor Mensch in der digitalen Zukunft - Haempa Maissen; Andreas Bleuler, Weisse Arena Gruppe Nutzen der Digitalisierung für die Meili Selection Hotels - Michael Böhler, Meili Selection Employer Branding in der digitalen Welt? - Carina Geiger, Coca Cola HBC
22.11.2022	Diskussionsrunde: Welche Ansätze sind zielführend? Ansichten zur Bewältigung des Fachkräftemangels aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft	Patric Arn, FHGR Andreas Züllig, Präsident HotellerieSuisse Phillipp Niederberger, STV Roger Lang, Hotel Gastro Union Tabea Kaderli, Büro BASS

Tabelle 13 Themen und Referierende TTF

9 Medienbeiträge

Publikationsdatum	Medium	Headline
23.12.2022	schweizerbauer.ch / Schweizer Bauer Online	Die Einstellung muss sich ändern
09.12.2022	lid.ch / Landwirtschaftlicher Informationsdienst	«Mit Agrotourismus sollte ein Zusatzeinkommen von 20 bis 30 Prozent generiert werden»
08.12.2022	presseportal.ch/de / Presseportal DE	Der Agrotourismus ist im letzten Jahr explodiert
06.12.2022	htr.ch/fr / Hotel Revue FR	Et si la robotisation était une réponse au désamour de l'hôtellerie-restauration?
02.12.2022	Davoser Zeitung	Lösungsansätze für den Fachkräftemangel im Tourismus
01.12.2022	gastrojournal.ch/de / Gastro Journal Online DE	Die Destination in den Fokus gerückt
30.11.2022	vilan24.ch / Vilan 24	15. Tourismus Trendforum der Fachhochschule Graubünden
28.11.2022	htr.ch/de / Hotel u. Tourismus Revue	Schluss mit frustrierenden Dienstleistungen
21.11.2022	Sarganserländer	«Verrucano»: Entpolitisierung birgt weitere Möglichkeiten
16.11.2022	abouttravel.ch/de / about Travel - DE	Hochschule entwickelt Tourismus-App für Davos
15.11.2022	Südostschweiz / Bündner Zeitung	App macht Davoser Kunst und Kultur erlebbar
09.11.2022	ATE Magazine	Renversement de vapeur réussi
03.11.2022	htr Hotel Revue	«Das ist ein ganz normales Restaurant»
31.10.2022	Bündner Tagblatt	Alles Steinböcke
27.10.2022	Südostschweiz / BZ+BT+GL	Tourismus & Wirtschaft
24.10.2022	St. Galler Tagblatt / St. Gallen-Gossau-Rorschach	«Tourismus muss Tiefgang haben»
21.10.2022	gastrofacts.ch / Gastrofacts	Homeoffice im Ferienparadies - Workation macht's möglich
13.10.2022	Salz & Pfeffer	Von Einzelkämpfern zur Einheit
11.10.2022	Davoser Zeitung	In die Davoser Geschichte eintauchen

11.10.2022	Radio SRF 1 / Regionaljournal Graubünden / Regjournal GR 17.30	Prättigau baut an touristischer Zukunft
04.10.2022	immo-invest.ch/de / Immo!Invest Online DE	Studie sieht Chancen für Bündner Tourismus in Flexlodges
04.10.2022	TV Südostschweiz / Rondo News	Studie zu Flexlodges der FHGR
28.09.2022	Gipfel Zytig	Graubünden forscht: Preise für 7 junge Forschende in Davos ausgezeichnet
28.09.2022	La Quotidiana	Star sur notg en jurtas
28.09.2022	Prättigauer und Herrschäftler	Flexlodges - neue flexible Beherbergungsformen
21.09.2022	SRF 1 / Schweiz aktuell	Sawiris baut Mega-Resort im Bündnerland
21.09.2022	Südostschweiz / RSO Info Abend 17.00 - 18.30 / News	Digitale Arbeitsmodelle als Chancen für den Tourismus
14.09.2022	Radio SRF 1 / Regionaljournal Graubünden / Regjournal GR 17.30	Mobil Arbeiten am Ferienort: Studie sieht touristisches Potenzial
08.09.2022	Il Grigione Italiano	«BregagliaLab»: Funiversità arriva in Bregaglia
27.08.2022	Engadiner Post / Posta Ladina	Die Region Maloja muss Energie sparen - und produzieren
26.08.2022	Radio SRF 1 / Regionaljournal Graubünden / Regjournal GR 17.30	Fehlende Mietwohnungen und die Grösse des Problems
04.08.2022	Il Grigione Italiano	Bregaglia: laboratorio piccolo ma bello
04.08.2022	Swiss Engineering STZ	Roboter als Concierge?
18.07.2022	htr.ch/fr / Hotel Revue FR	Un projet pour promouvoir la résilience et l'innovation dans le tourisme suisse
12.07.2022	suedostschweiz.ch / Südostschweiz Online	Studentenfutter: Unser Consulting Projekt für Davos Klosters – eine Achterbahn der Gefühle
06.07.2022	suedostschweiz.ch / Südostschweiz Online	Neue Tourismusorganisation im Kommen
01.07.2022	Klosterser Zeitung	Region will mit «Prättigau Marketing» eine gemeinsame Tourismusorganisation
01.07.2022	Radio SRF 1 / Regionaljournal Ostschweiz / Regjournal Ostschweiz 12.03	Die Tourismusbranche und das Online-Feedback

29.06.2022	Südostschweiz / RSO Info Abend 17.00 - 18.30 / News	Schrumpfkurs für den Prättigauer Tourismus
23.06.2022	Bündner Tagblatt	Einsatz für Naturwege im Schanfigg
16.06.2022	htr Hotel Revue	Inspiration in Form eines Bar-Camp-Formates
14.06.2022	booster-magazine.ch / booster-magazine Online	Innovative Tourismus-Projekte erhalten Förderung
08.06.2022	Bündner Tagblatt	Bauen eines zukunftsfähigen Tourismus erlernen
03.06.2022	leaderdigital.ch / LEADER digital	Destination St.Gallen-Bodensee stellt sich neu auf
17.05.2022	suedostschweiz.ch / Südostschweiz Online	Flexible Beherbergungsformen – Potenzial für innovative Geschäftsideen
13.05.2022	Novitats	ROBOTER ALS HOTELANGESTELLTE
13.05.2022	Sarganserländer	Spezielle Mitarbeitende mischen die Hotelbranche auf
26.04.2022	eastdigital.ch / Eastdigital	Können sich soziale Roboter in der Hotellerie behaupten?
25.04.2022	suedostschweiz.ch / Südostschweiz Online	Roboter als Ersatz für Hotelangestellte
29.03.2022	suedostschweiz.ch / Südostschweiz Online	Klimaneutrale Destinationen in Graubünden
28.03.2022	Bündner Tagblatt	Klimaschutz geht alle etwas an
22.03.2022	Schaffhauser Nachrichten	Positive Signale für Rheinauer Museumsprojekt
11.03.2022	RSI Rete Uno / Radiogiornale 12.30 / Rete Uno Sport	Dieci anni di Lex Weber
10.03.2022	htr Hotel Revue	«Es fehlen Junge, die mit <erfahrenen Hasen> die Zukunft der Branche gestalten»
08.03.2022	suedostschweiz.ch / Südostschweiz Online	Service Design? Ja klar, Service Design!
23.02.2022	watson.ch / Watson	Influencerinnen schwärmen von Dubai – und die Schweizer reisen in Scharen ins Emirat
19.02.2022	RSI LA 1 / È già domani - Beijing 2022	Grigioni Turismo punta sui turisti cinesi
16.02.2022	htr.ch/de / Hotel u. Tourismus Revue	Speed-Dating für Touristiker
16.02.2022	SRF 1 / Telesguard	China: Ein differenzierteres Bild des Landes

10.02.2022	travelnews.ch / TRAVELNEWS	Können Kirchen und Tourismus voneinander profitieren?
01.02.2022	Bündner Tagblatt	Neue Arbeitsmodelle am Berg
28.01.2022	Novitats	ABSCHIED MIT ZWEI LACHENDEN AUGEN
16.01.2022	SonntagsZeitung	Eine 25-Jährige sorgt auf der Lenzerheide für Action
12.01.2022	Gossauer Nachrichten	Expertisen noch und noch
10.01.2022	tagblatt.ch / St. Galler Tagblatt Online	«Wir sind der Meinung, dass das Potenzial dieser Gästekategorie unterschätzt wird»: Die Frage zu Wohnmobil-Stellplätzen in der Stadt St.Gallen polarisiert
06.01.2022	Il Grigione Italiano	Destinazioni grigionesi climaticamente neutrali

Tabelle 14 Übersicht Publikationen

10 Abbildungen und Tabellen

Abbildung Titelseite FHGR	1
Abbildung 2: Organisation Institut für Tourismus und Freizeit ITF.....	6
Abbildung 3: SUES Studierende (September 2022).....	20
Abbildung 4: Aufbau Curriculum MSc Tourism & Change	21
Tabelle 1: Fachbeirat ITF	10
Tabelle 2: Entwicklung der Bachelor-Studierendenzahlen	12
Tabelle 3: Studierendenzahlen bei den Majors.....	13
Tabelle 4: Studierendenzahlen bei den Minors.....	13
Tabelle 5: Übersicht Bachelor Thesen Vollzeit 2022	14
Tabelle 6: Übersicht Bachelor Thesen Teilzeit 2022	15
Tabelle 7: Ziele/ Themen und begleitende Dozierende der Study Week/ Study Days Abroad 2022.....	17
Tabelle 8: Übersicht Referierende DSS 2022	17
Tabelle 9: Übersicht Studierendenaustausch Frühlingsemester 2022.....	18
Tabelle 10: Übersicht Studierendenaustausch Herbstsemester 2022	19
Tabelle 11: Darstellung Studierendenzahl TSS.....	19
Tabelle 12: Entwicklung der Teilnehmendenzahlen der Weiterbildungsangebote	22
Tabelle 13 Themen und Referierende TTF.....	41
Tabelle 14 Übersicht Publikationen	45

Fachhochschule Graubünden

Pulvermühlestrasse 57

7000 Chur

Schweiz

Telefon +41 81 286 24 24

E-Mail info@fhgr.ch

fhgr.ch